Presseinformation

27. Juli 2005

„Zambezi River Music“ an der Donau-Universität Krems

Symposium zur Musik des südlichen Afrika am 29./30. Juli

Zum mittlerweile sechsten Mal findet im Rahmen des Kremser Festivals „Glatt & Verkehrt“ auch ein Symposium an der Donau-Universität Krems statt, das sich heuer am Freitag, 29., und Samstag, 30. Juli, mit der Musik des südlichen Afrika befasst. Unter dem Titel „Zambezi River Music“ setzen sich Musiker, Tänzer, Filmemacher, Kulturphilosophen, Ethnologen und Musikwissenschafter mit den Musikkulturen am Zambezi, dem viertgrößten Strom Afrikas, auseinander. Ziel des Symposiums ist sowohl die Vermittlung von Information über die Musik Zambias, Zimbabwes, Mozambiques und Südafrikas als auch das sinnliche Erleben der magischen, symbolhaften Verbindung zwischen Mensch und Fluss.

Die künstlerischen Beiträge der Tagung gestalten die Band „Insingizi“ und die zimbabwische Sängerin Virginia Mukwesha. „Music across the Continents“ dokumentiert eine Begegnung von afrikanischer und europäischer Musik, Marilia Nelson-Roth präsentiert tänzerische Erfahrungen aus Mozambique. Der deutsche Regisseur Bernd Mosblech zeigt seinen Film „Leo der Afrikaner“, der Wiener Filmemacher Michael Piltz stellt seine Videodokumentation „Across the River“ vor. Die Veranstaltung schließt mit einer Live-Performance: Die Musiker Melissa Coleman, Karl Ritter und Klaus Hollinetz spielen Reflexionen auf traditionelle Musik des südlichen Afrika.

Nähere Informationen und Anmeldungen (bis 28. Juli) beim Zentrum für zeitgenössische Musik an der Donau-Universität Krems unter 02732/893-2571, Claudia Kittinger, e-mail claudia.kittinger@donau-uni.ac.at und www.donau-uni.ac.at/zzm.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at